

Konzept und Inszenierung

# Statement für Weiß

Die Abwesenheit von Farbe in Klinikräumen wird meist mit typischer Krankenhaussterilität gleichgesetzt. Weiß ist daher negativ konnotiert, was unkritisch hingegenommen und wenig reflektiert in bunten Gegenmaßnahmen münden kann. Materialimmanente Farbe bleibt ohnehin außen vor, denn es gibt sie nicht wirklich im Krankenhaus, da es dort kaum um Materialauthentizität geht.

Ausdruck der Abwesenheit von Farbe meint hier also Weiß und den Verzicht auf Farben.

**D**a fängt das Dilemma an: Was bedeutet Weiß im Krankenhaus? Es steht für Hygiene, ist Sinnbild von Reinheit und somit prädestiniert für den Einsatz im Krankenhaus. Hoch im Kurs steht es zweifellos jedoch nur beim weißen Kittel als Statussymbol und tatsächlich weniger der Hygiene wegen.

In der Innenarchitektur währt makelloser Weiß gewöhnlich nicht lange. Weiße Wände, Möbeloberflächen oder Böden sind schnell ruiniert. Der Grund dafür liegt in seiner Fleck- und Schmutzanfälligkeit sowie der damit einhergehenden nötigen Reinigung und Instandhaltung, die die zur Verfügung stehenden Kapazitäten der Einrichtung meist überfordern. Die Realität ist daher selten makellos sauber und perfekt gepflegt, sondern meist das Gegenteil. Macken und Kratzer, Flecken unbekannter Herkunft und Verfärbungen aller Art entfaltet ein Spektrum an Störfaktoren, die die Klarheit von reinem Weiß unterminiert.

Weiß wirkt in dieser Form wenig vertrauenserweckend auf Patienten. Aufwendiger Unterhalt in Kombination mit dem Ruf der Sterilität machen aus einem anspruchsvollen Weiß ein geduldetes Übel, wenn es zu mehr als weißem Standardanstrich nicht reicht. Weiß ist also nicht Everybody's Darling. Es stellt vielmehr eine Herausforderung dar.

Klappt die Sache mit der Reinigung, ist Weiß in meinen Augen ein

wahres Paradies der subtilen und sinnlichen Farbgestaltung. Denn es gibt nicht nur das eine Weiß, sondern alle möglichen Schattierungen. Die Auswahl reicht vom reinen strahlenden Weiß mit dynamischer Lichtführung über das dezent abgetönte Weiß hin zu sanftem Creme in insgesamt zahllosen Tönen, Varianten und Nuancen, die eines gemeinsam haben: Sie schreien nie, sondern sind leise und unterliegen beständigen subtilen lichtbedingten Veränderungen.

Bei einer puristischen Gestaltung wie in der typischen, schick-elegantem Privatpraxis für Schönheitschirurgie erscheinen weiße Oberflächen genauso makellos wie das angestrebte Schönheitsideal, das dort erfolgreich verkauft wird. „The Medium is the message“, denn Weiß ist im richtigen Kontext sogar eine stolze Schönheit abseits des hässlichen ungeliebten Entleins.

Im Krankenhaus wirkt das kontemplative Atmosphäre ausstrahlende Weiß beruhigend auf Patienten. Es muss nicht unbedingt steril und abweisend sein, sondern hüllt im Gegenteil all die Sorgen und Ängste ein und begegnet ihnen mit ihrer Sicherheit ausstrahlenden Charakter.

Die Kombination ist entscheidend. In Verbindung mit Farbakzenten kann Weiß erfreulich frisch und belebend wirken. Seite an Seite mit soften farbigen Flächen rundet es das farbige Repertoire angenehm ab. Es bildet die unaufgeregte Basis für farbige Gestal-

tung, die sich darüberlegt, und schafft mit seiner gleichermaßen Passetoutfunktion den passenden Rahmen. Am besten zur Geltung kommt Weiß in Kombination mit warmen Materialien wie Holz, da sich beide gegenseitig ergänzen und eine harmonische Balance bilden können.

Weiß als Konzept. Weiß aus Überzeugung. Weiß als gestalterische Haltung statt langweiligem Standard ist die Kür. Licht und Schatten entfalten auf weißen Oberflächen und Materialien unterschiedlicher Textur maximalen Ausdruck. Weiß reflektiert auftreffendes Licht, entfaltet dabei dynamische Schwingungen und verschwindet diffus im Schatten der Dunkelheit als Nebelschleier im Raum, bis sich dunkel die Nacht darüberlegt und es mit dem Tageslicht wieder langsam zum Leben erweckt wird.

Weiß muss nicht steril sein, sondern es ist vielmehr immer eine Inszenierung wert. Wenn man richtig damit umgeht, wird aus dem unbunten Weiß sogar ein Lieblingsweiß im Krankenhaus.

## Sylvia Leydecker

Innenarchitektin  
bdia AKG,  
100 % interior,  
Köln, **Kontakt:**  
info@100interior.de,  
www.100interior.de

